

2020.05.12 Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch

Einführung

„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“ Der Friede, von dem Jesus im heutigen Tagesevangelium spricht, ist nicht identisch mit dem Frieden, den wir Menschen uns oft so landläufig vorstellen. Der Friede, den die Welt braucht, ist Jesus nicht gleichgültig. Wenn Jesus vom Frieden spricht, dann meint er in erster Linie die innere Haltung. Wer den inneren Frieden in sich trägt, der von Gott ausgeht und von dem auch Christus gelebt hat, der wird auch ein guter Bote für den Frieden in der Welt sein.

Gebet

Gnädiger und barmherziger Gott, Richter der Welt. Wir erinnern uns in diesen Tagen an das Grauen, das 1938 über die Menschen Europas gebracht wurde und an das Ende des 2. Weltkrieges am 8. 5. 1945; an die unzähligen Demütigungen, an die Qualen der Ausgrenzung und Deportation, das himmelschreiende Elend in Ghettos, den fabrikmäßig durchgeführten Mord an Millionen. Es fällt schwer, all diese Verbrechen als Teil unserer Geschichte anzunehmen. Und doch müssen wir beten:

- ❖ Gott mach uns empfindsam für den bleibenden Schmerz der Überlebenden. Lass uns aus der Erinnerung an das Böse Kraft zu Gutem erwachsen. Stille -
- ❖ Wir beten zu Gott, der allein das Unrecht der Vergangenheit in seiner Zukunft heilen kann: für jene, die immer noch mit den Bildern der Angst leben müssen, die nicht vergessen können das Leid und den Tod, die Leidenden und die Sterbenden neben sich. Stille -
- ❖ Wie beten zu Gott, der uns in Jesus Christus Versöhnung geschenkt hat: für jene, die mit ihrer Vergangenheit nicht zurechtkommen, die mit Alpträumen in der Nacht aufwachen, deren Wunden nicht heilen, die sich schuldig wissen. Stille -
- ❖ Altmächtiger Gott, du bist unser Friede und unsere Versöhnung. Höre unser Gebet für die Opfer von Verletzungen und Kränkungen, die mit der Bosheit und Niedertracht anderer nicht zurande kommen: dass sie Kraft finden zu vergeben und sich positiv zu orientieren. Höre unser Gebet für die Täter, dass sie ihr Unrecht einsehen, umkehren und fähig werden, um Vergebung zu bitten. Stille -

- aus Novene Franz Jägerstätter, Gedanken und Gebet, Linz 2000